

Verhandlungsschrift

über die am 5. November 1965, abends 20 Uhr, stattgefundene 7. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faisst, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel, Josef Hagspiel, Alfons Sutterluti, Oskar Eberle, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Josef Steurer, Elmar Mennel, Hermann Hagspiel, Konrad Berkmann, Xaver Hagspiel, und Albert Schelling.

Entschuldigt waren die Gemeindevertreter Josef Bilgeri und Othmar Reidel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 6.10.1965
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zum Pflichtschulzeitgesetz.
4. Nochmalige Stellungnahme betreffend Errichtung einer modernen Tankstelle.
5. Ansuchen um Aufstellung einer Hinweistafel.
6. Erhöhung des Beitrages an den Landeswohnbau fond.
7. Umbau des Feuerwehrhausdaches.
8. Angebot zur Regelung der Mullabfuhr.
9. Freie Anträge und eventuelle Beschlussfassung hierüber:
 1. Die Verhandlungsschrift vom 6.10.1965 wird verlesen. Der Punkt 13) wird ergänzt durch e) Der Stellenplan für 1966 wird in der gleichen Form wie 1965 beschlossen.
 2. Bericht des Bürgermeisters: Dem Ansuchen ^{der Wildbachverbauung} um eine Ausnahme-genehmigung von der bestehenden Gewichtsbeschränkung auf der Balderschwangerstrasse von 12 auf 14 Tonnenn kann nicht entsprochen werden.- Der Bürgermeister berichtet über die Vorsprache beim Herrn Landeshauptmann und dem Amt der Vlbglandesregierung, Abt. IIa, betreffs Errichtung eines Mus.päd.Realgymnasiums im Bregenzerwald. Die in dieser Sache vorgelegte schriftliche Vorlage wird verlesen.- Der Gemischte Chor hat in seiner konstituierenden Sitzung die neue Vorstandschaft gewählt.- Der Heimkehrerverein sorgt wiederum für die erhebende Gestaltung des Kriegerjahrtages am Seelensonntag.- Nach Fertigstellung der Brücke in Herbigen fand eine kleine Firstfeier statt, bei welchem Anlass den Arbeitern nochmals für ihren Einsatz gedankt wurde.-

Dass Wasserwerk plant, in nächster Zeit die noch fehlenden Wasseruhren einzubauen.- Beim Strassenbau Felder-Hecht sind die Aufräumungsarbeiten im Gange. Beim Baulos Dornbündt-Walderast sind erneut umfangreiche Sprengungen erforderlich. Gegen die Sperrung der Stasse von 13 - 17.30. Uhr wurde von bäuerlicher Seite Einspruch erhoben, der aber abgelehnt werden musste, um den sonst flotten Baufortschritt nicht zu hemmen.- Der Weg Schulhaus Bolgenach- Gasth. Adler ist in Angriff genommen.- Die vorgenommenen Lebensmittelkontrollen bei verschiedenen Betrieben blieben ohne nennenswerte Beanstandungen.- Die Stierhaltung für die laufende Sprungperiode ist geregelt.- Die Viehausstellung nahm einen würdigen Verlauf, war gut besucht und fand lobende Anerkennung durch Experten und Gäste.-

3. Der Bürgermeister berichtet über das am 15.8.1965 in Kraft getretene Pflichtschulzeitgesetz für Vorarlberg.
4. Zur geplanten Errichtung einer modernen Tankstelle mit Wagenpflegehalle ist zunächst eine Besprechung mit der Firmenvertretung vorgesehen und werden vor Beschlussfassung schriftliche Informationen verlangt.
5. Laut Mitteilung der Geschäftsstelle des Landes-Wohnbaufonds wird eine Bevorschussung von Förderungsmitteln generell nicht mehr durchgeführt, Grund dessen sich dieser Punkt erledigt.
6. Ein Ansuchen um Aufstellung einer Hinweistafel für eine Tankstelle in Lingenau wird abgelehnt.
7. Das Dach des Feuerwehrgerätehauses soll umgedeckt werden, da jeden Winter bei Vereisung der Rückstau des Schmelzwassers bedeutenden Schaden macht. Der eingeholte Kostenvoranschlag für die Erstellung eines Unterdaches und Wiederbedeckung mit Eternitplatten beläuft sich auf ca. S 26.000,--. Die Arbeit soll im Frühjahr 1966 ausgeführt werden und im Haushaltplan ist für die Bedeckung vorzusorgen.
8. Zur geplanten Errichtung einer geregelten generellen Müllabfuhr werden nähere Erkundigungen eingeholt.
9. a) Im Gemeindehaus wird an die Gendarmerie ein Zimmer um monatlich S 100.-- vermietet, befristet bis 1.4.1966.
b) Mehrfache Klagen von Urlaubsgästen über verschiedene Mängel bei der Bewirtung in einzelnen Gaststätten wurden mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Es wurde festgestellt, dass solche Geschäftsmoral dem guten Ruf der Gemeinde schadet und Sinn und Zweck einer kostspieligen Fremdenwerbung durch Gemeinde und Verkehrsverein dadurch in Frage gestellt werden.
c) Dem Spendenfond des VlbG. Gemeindeverbandes für die Hochwassergeschädigten werden S 5.000,-- zugewiesen.
d) Für die Erstellung der sanitären Einrichtung im Pfarrhof übernimmt die Gemeinde die Kosten von S 4.590,--.

Schluss der Sitzung um 23 Uhr.

Elmer Huber

Heinrich